



Genosse Heinz Günter, Parteigruppenorganisator im VEB Automobilwerke Ludwigsfelde, Einrichter in der Achsfertigung, ist einer der erfolgreichsten Neuerer des Werkes.

Fotos: Rasch

Die richtige Zielsetzung, die Neuererbewegung planmäßig in ihrer ganzen Breite zu entwickeln, darf jedoch nicht zu Prozenzhascherei führen. Mit Recht setzte sich zum Beispiel die Parteileitung im VEB Funkwerk Berlin mit solchen Erscheinungen auseinander, daß Arbeiter veranlaßt wurden, Neuerervorschläge zu unterschreiben, an denen sie gar nicht mitgearbeitet hatten. Es gibt auch andere Erscheinungen, die Sinn und Zweck der Bildung von Neuererkollektiven entstellen. In manchen Betrieben werden große Gruppen von Werkträgern als „Neuererkollektiv“ deklariert, so zum Beispiel im VEB Optima Erfurt Gruppen von 276 Mitgliedern oder wie im VEB Elektrotätewerk Suhl von 150 Mitgliedern. Eine solche formale Bildung von Kollektiven, in denen die schöpferische Arbeit auf wenige Neuerer beschränkt bleibt, schmälert die ökonomische Effektivität ebenso wie sie die persönlichkeitsfördernde Wirkung der Neuerertätigkeit beeinträchtigt.

Das sind Erscheinungen, die auf ernste Mängel in der Leitung und in der politischen Führung der Neuererbewegung in den betreffenden Betrieben hin weisen. Sie zeigen sich vor allem in der Unterschätzung der aktiven und schöpferischen Mitarbeit der Werkträgern bei der Ausarbeitung und Durchführung des Planes, deren sichtbarster Ausdruck die Neuerertätigkeit ist.

Ein Kernproblem der politisch-ideologischen Arbeit für die Parteiorganisationen und ihre Leitungen besteht darin, den Leitern zu helfen und sie immer besser zu befähigen, aber auch von ihnen zu fordern, ihre Verantwortung für die politische und inhaltliche Leitung der Neuererbewegung voll wahrzunehmen. Es ist ein Kennzeichen sozialistischer Leitungstätigkeit, immer umfassender und wirksamer die Initiative der Werkträgern, die sich gerade in der Neuererbewegung so hervorragend äußert, zu fördern und zu nutzen. Die Teilnahme der Werkträgern, insbesondere der Arbeiter, an der Neuererbewegung, die Dauer der Bearbeitungs- und Realisierungszeiten, die *Zajnl* der abgelehnten Vorschläge sind ein unbestechlicher Maßstab für die Einstellung der Leiter zum Schöpfungstum der Arbeiter und aller Werkträgern.

Nicht wenige Leiter sehen jedoch noch immer in den Vorschlägen der Werkträgern nicht zuerst den schöpferischen Beitrag zur Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben, sondern eine unbequeme Kritik an ihrer eigenen Tätigkeit. Sicher ist der Neuerer ein Kritiker, der sich unduldsam mit Unzulänglichkeiten im Produktionsprozeß und in der Leitungstätigkeit auseinandersetzt und die Möglichkeit neuer, effektiverer Lösungen nachweist. Un-

Die Holle der Leiter